

VI.

Beitrag zur Kenntnis der ostpommerschen Großschmetterlingsfauna.

Von R. Friedrich Marquardt, Schlawe i. Pomm.

Nymphalidae.

1. *Vanessa xanthomelas* Esp. Am 7. 7. 1928 fand ich an der den Schlauer Stadtwald durchschneidenden Stolpmünder Bahnstrecke auf einem *Salix aurita*-Busch eine Menge schwarzer Raupen, die ich von weitem für die von *V. antiopa* hielt. Beim näheren Hinsehen fiel mir aber sofort das Fehlen der für letztere so charakteristischen rostroten Rückenflecke auf. Statt diesen hatten die Raupen einen doppelten gelblichweißen Rückenstreifen und dunkel ockergelbe Bauchfüße. Nach einigem Ueberlegen kam ich zur Ueberzeugung, daß es sich nur um die Raupen von *V. xanthomelas* handeln könnte. Ich nahm ungefähr die Hälfte, etwa 50 Stück, mit nach Hause. Als Futter wurden ihnen eingefrischte *S. aurita*-Zweige gereicht, deren Blätter sie noch zwei Tage lang begierig fraßen. Schon am 11. 7. hingen die ersten blaubereiften, metallflecklosen Puppen an der Drahtgaze und an den Wänden des Zuchtglases. Der Hauptteil verpuppte sich am Tage darauf. Nach kaum 12tägiger Puppenruhe erschienen die ersten Falter, der Rest schlüpfte am 23. und 24. 7. Die Falter entwickelten sich in den Vormittagsstunden. Das von den die Puppenhülle verlassenden Schmetterlingen ausgestoßene meconium bedeckte als blutrote Flüssigkeit den Boden des Zuchtglases. Bei einigen Raupen hatte ich Tachineneier entdeckt, die ich mit einer Pinzette zerdrückte. Trotzdem sah ich nach der Verpuppung einige Fliegentönnchen im Glase liegen, aber bei allem Nachsuchen fand ich keine tote Puppe. Sie schlüpften ausnahmslos, nur zeigten sich bei einigen Faltern kürzere Flügel. Ähnliches beobachtete ich bei der Zucht von *Macrotylacia rubi*. Die Tachinenlarven saßen unter den Flügelanlagen der Puppe und wurden bei der Verpuppung selbst z. T. mit ausgestoßen. Ihr Vorhandensein war an Ausbauchungen der Flügelanlagen zu erkennen. Bei noch ganz weichen Puppen gelang es mir, die z. T. etwas hervorragenden Larven mit einer Pinzette zu erfassen und sie ohne Verletzung der Puppe herauszuziehen. Die so operierten Puppen ergaben normale Falter.

2. *Argynnis dia* L. Im Mai und wieder im August lokal im Schlawer Stadtwald und im Wippertal bei Alt-Krafow.

Lycaenidae.

3. *Thecla pruni* L. Am 2. 7. 1928 zog ich ein ♀ aus einer im Schlawer Stadtwald auf einem *Prunus padus*-Blatt gefundenen Puppe.

Notodontidae.

4. *Cerura bicuspis* Bkh. Im September 1928 fand ich eine Raupe im Krebsbachtal bei Marienthal an *Alnus glutinosa*.
5. *Lophopterix camolina* L. f. *giraffina* Hb. 1 ♀ am 1. 6. 1928 bei Wollin, Kreis Stolp, gefunden. Im Kreise Schlawe habe ich diese Abart bisher nicht beobachtet.

Lymantriidae.

6. *Dasychira selenitica* Esp. Im Oktober 1912 und 1913 fand ich in einer Sandgrube beim Quagower Walde auf Heidekraut und Beifenginsten eine Menge Raupen, die ich nach meinen jetzigen Kenntnissen unbedingt für die von *D. selenitica* halte. Die Ueberwinterung der Raupen gelang mir damals nicht. Jetzt habe ich trotz allen Suchens diese Raupen nicht mehr gefunden.

Noctuidae.

7. *Acronycta strigosa* F. 1 ♀ am 25. 6. 1928 im Schlawer Stadtwald am Röder erbeutet.
8. *Celaena haworthii* Curt. Am 10. 9. 1928 im Wusterwitzer Moor an Gräsern geleuchtet, auch am Röder. Diese Gule kommt auch in den hiesigen Strandmooren vor.
9. *C. matura* Hufn. Am 18. und 20. 8. 1928 vereinzelt am Röder bei Rügenwaldermünde. Häufiger bei Krolow-Strand.
10. *Hadena gemma* Tr. Am 9. 9. 1928 1 ♂ an der Stolpmünder Bahnstrecke im Schlawer Stadtwald am Röder.
11. *Hydroecia micacea* Esp. 2 Exemplare am 9. 9. 1928 im Grase beim Schlawer Stadtwald geleuchtet.
12. *Leucania* L. *album* L. 1926 und 1928 in den Wanderdünengebieten bei Leba vereinzelt beobachtet.
13. *Taeniocampa opima* Hb. 1 ♀ am 1. 5. 1927 beim Wusterwitzer Moor an einem Baum sitzend gefunden.
14. *Dyschorista suspecta* Hb. 1 Exemplar am 20. 7. 1927 am Röder im Schlawer Stadtwald.

15. *Plastenis retusa* L. 2 Falter am 10. 9. 1928 am Röder im Wusterwitzer Moor.
16. *Catocala pacta* L. Am 20. 8. 1928 1 ♀ am Röder bei Krolow-Strand.
17. *Polyplocia ridens* T. Anfang Mai 1921 ein ♀ im Gollen bei Röslin gefunden.

Geometridae.

18. *Ennomos fuscantaria* Hw. Am 12. 9. 1927 1 ♂ an einer Straßenlaterne in Schlawe erbeutet.
19. *Selenia lunaria* Schiff. ist im hiesigen Gebiet nicht gefangen. Meine Veröffentlichung im Jahre 1926 über das Auffinden dieses Spanners beruht auf einem Irrtum.
20. *Scodiona fagaria* Thnbg. Am 31. 5. 1928 fing ich ein ♀ hinter den Dünen bei Rowe.

Syntomidae.

21. *Syntomis phegea* L. Im Frühjahr 1926 fand ich an einem sonnigen Hügel beim Quadower Walde die Raupen und einige Wochen später an der Bahnstrecke zwischen Leba und Fichtthof.

Arctiidae.

22. *Spilosoma mendica* Cl. Aus hiesiger Gegend sind mir bisher nur 2 ♀ bekannt, die ich an der Chaussee von Wusterwitz nach Crangen sitzend fand.
23. *Coscinia cribrum* L. In den Wollfäcken bei Leba in Heidebeständen Anfang August 1928 am Tage fliegend gefangen. Im Kreise Schlawe kommt die Art bei Böbbelin und bei Krolow-Strand vor.
24. *Gnophria rubricollis* L. Juni—Juli im Schlauer Stadtwald und Wusterwitzer Moor.

Zygaenidae.

25. *Zygaena scabiosae* Schewen. Am 15. 7. 1928 fand ich den Falter an der Chaussee Bollnow—Sydow nicht selten.

Psychidae.

26. *Sterrhopteryx hirsutella* Hb. Die Säcke fand ich mehrfach in Hochmooren an *Vacc. uliginosum*.
27. *Phalacropteryx graslinella* B. Nach der Ueberwinterung fand ich im April die Säcke in Moor- und Heidegebieten; mancherorts nicht selten.

Sesiidae.

28. *Sesia sphecoformis* Gerning. Im Gegensatz zu meinen früheren, ungenügenden Beobachtungen fand ich im Winter 1927/28 die Raupen in Küstengebieten in den Stodcausschlägen der Erlen häufig, seltener in jungen Birken. Im Lande jedoch hauptsächlich in jungen Birken, hier aber viel seltener als in den Dünen.
 29. *S. vespiformis* L. Bisher habe ich nur einige Falter aus Raupen, die ich im Juli 1928 in franken Stellen junger Eichen beim Quagower Walde fand, gezogen. Bei der Zucht machte ich die Feststellung, daß eine kräftige Raupe eine schwächere gemordet hatte, sie fraß diese, vom Kopf beginnend, bis zur Hälfte auf.
 30. *S. culiciformis* ab. *biannulata* Bart. tritt vereinzelter unter der hier stellenweise sehr häufigen Stammform auf.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Friedrich

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der ostpommerschen Großschmetterlingsfauna 199-202](#)